

Ringkuhkampf | Am 7. April findet der erste von zwei Frühjahrskämpfen im Oberwallis statt

# Mit Neuerungen – Stechfestsaison nimmt wieder Fahrt auf

**RARON** | Am 7. April wird die Stechfestsaison nach der Winterpause auch im Oberwallis neu lanciert. Der erste Frühjahrskampf im Rarner Goler, an dem sich die sieben bestplatzierten Tiere der jeweiligen Kategorie fürs Kantonale in Aproz qualifizieren, wird von der Eringer-Viehzuchtgenossenschaft Visp-Brig (EVZG) organisiert.

PERRINE ANDEREGGEN

Deren Präsident Toni Imboden gibt an, dass für den kommenden Qualifikationskampf insgesamt 137 Kühe, 43 Erstmelken sowie 47 Rinder angemeldet sind. Aufgrund der zahlreichen Anmeldungen im Frühjahr, vorab in der Kategorie Rinder, ist es heuer bei der Viehannahme zu einer Änderung gekommen.

## Anderungen bei den Rindern

Imboden erklärt: «Seitens der Genossenschaft wurde entschieden, dass für den diesjährigen Frühjahrsmatch jeweils drei Rinder pro Betrieb zugelassen werden und nicht mehr wie bis anhin drei Rinder pro Züchter.» Mit der Anpassung, so Imboden weiter, sollen für alle Eringer-Halter dieselben Voraussetzungen geschaffen werden, Tiere aufzuzüchten zu können. Bisher hätten jene Stallungen profitiert, die von mehreren Genossenschaftsmitgliedern im Verbund bewirtschaftet werden.

Gemäss Imboden will man mit der Neuerung Kleinbetrieben entgegenkommen. Die Startplätze seien in der Vergangenheit nämlich oft von Tieren aus Gemeinschaftstallungen, in die mehrere Züchter involviert sind, «blockiert»

gewesen. «Einzelzüchter hatten sodann das Nachsehen.»

## Vorrecht für Züchter aus dem Oberwallis

Ferner sagt Imboden, habe man für den diesjährigen Frühjahrsmatch den Rindern aus dem Oberwallis den Vorzug gegeben. Im Gegensatz zum Qualifikationskampf im Herbst sind die Slots für die beiden Ringkuhkämpfe im Frühjahr in der Goler-Arena begehrt. «Auch bei Züchtern im Unterwallis», weiss der



«Die Eintrittspreise hätten nicht erhöht werden müssen»

Toni Imboden  
Präsident EVZG Visp-Brig

Genossenschaftspräsident aus Erfahrung. Der Andrang aus dem welschen Kantonsteil sei wohl auch deshalb so gross gewesen, da während der diesjährigen Stechfestsaison im Unterwallis eine Ausscheidung weniger als üblich organisiert wird. Erschwerend kommt für die welschen Eringer-Halter hinzu, dass der letzte Qualifikationskampf im Unterwallis nur eine Woche vor dem Nationalen Finale in Aproz ausgetragen wird. «Der



**Auftritt der Königinnen.** Am 7. April findet der erste Oberwalliser Ringkuhkampf nach der Winterpause statt. Insgesamt sind 227 Tiere angemeldet.

FOTO WS

Match in Les Haudères kommt für viele Züchter zu spät. Die Regenerationszeit für die Tiere ist einfach zu kurz.»

Nichtsdestotrotz habe man die Anmeldungen aus dem Oberwallis priorisiert behandelt. Das in der Kategorie Rinder auf 47 Startplätze begrenzte Kontingent sei rasch erschöpft gewesen. «Zwanzig teilnahmeberechtigte Rinder mussten abgewiesen werden und kämpfen nun am Vifra-Match, der am Ostermontag, 22. April, stattfindet.»

## Anhebung der Eintrittspreise

Eine weitere Angleichung haben indes die Eintrittspreise erfahren. «Bereits im vergangenen Jahr wurde ein Einzelbillett für Erwachsene von 15 auf 20 Franken angehoben», sagt Imboden, der anfügt, dass die Erhöhung der Eintrittspreise zu zahlreichen Rückmeldungen seitens der Zuschauer geführt habe. Imboden stellt klar, dass die Billettpreise nicht von den organisierenden Genossenschaften festgelegt werden.

«Sie sind von der Ringkuhkampfkommision, die dem Schweizerischen Eringer-Viehzuchtverband SEZV untersteht, beschlossen und schliesslich ins Reglement aufgenommen worden. Im ganzen Kanton gelten einheitliche Preise.»

Dass die einzelnen Genossenschaften diesbezüglich kein Mitspracherecht haben, stört Toni Imboden. Er ist überzeugt: «Die Eintrittspreise hätten nicht erhöht werden müssen.» Seitens der Genossenschaft habe man deshalb

entschieden, dass sämtliche Besucher, die für den kommenden Frühjahrsmatch ein 20-Franken-Billett kaufen, einen Getränkegutschein erhalten. «Als kleiner Ausgleich», sagt Imboden.

Der OK-Chef ergänzt abschliessend: «Auch beim Vifra-Ringkuhkampf, der heuer von der Alpgenossenschaft Turmannal unter dem Patronat der Eringer-Viehzuchtgenossenschaft Leuk organisiert wird, werden an der Eintrittskasse Getränkebons abgegeben.»